



### ALL5-Oster-Lehrgang



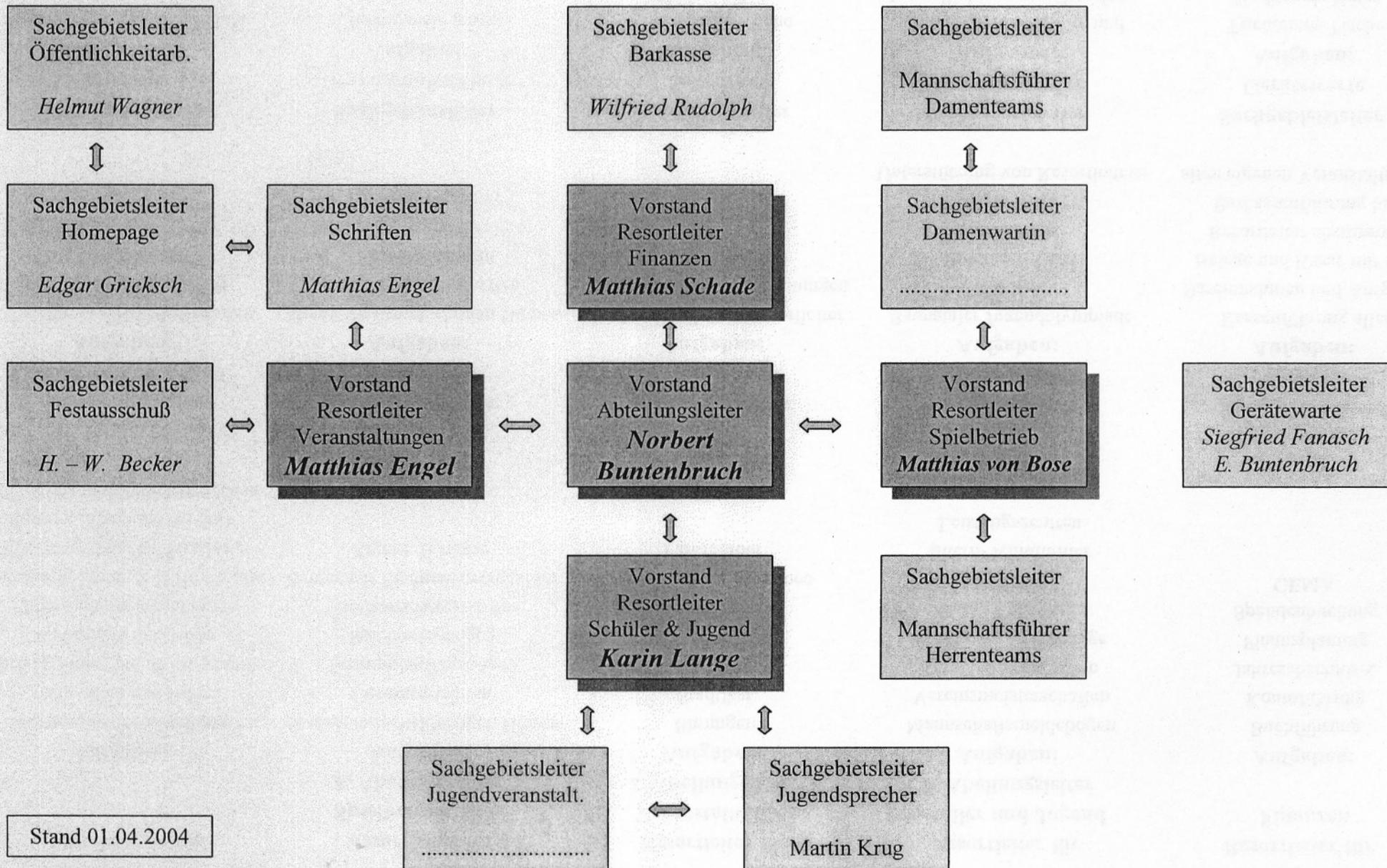
Trainingspause



Aufwärmen mit Valentina

In der Woche vor Ostern fand ein Teil des TT-Ferien-Lehrgangs für den Nachwuchs in der neuen Langenberg-Sporthalle statt. Unter Leitung von Valentina Kaprova trainierten die Anfänger und talentierten Fortgeschrittenen intensiv und mit viel Spaß.

# Gesamtvorstand der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal



Stand 01.04.2004

# Gesamtvorstand der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal e.V.

## Abteilungsleiter

**Aufgaben:**  
Vertretung der Abteilung  
nach innen und außen  
Interne Sitzungen & Versamml.  
einberufen und leiten  
Personalangelegenheiten  
Ansprechpartner & Hilfe für alle  
Resort- und Sachgebietsleiter  
Externe Sitzungen im GSV,  
TT- Kreis und Bezirk besuchen

## Resortleiter für Spielbetrieb Erw. 2. Abteilungsleiter

**Aufgaben:**  
Mannschaftsmeldebögen Herren  
Gesamtspielplan  
Terminplanfragebögen  
Spielverlegungen  
Vereinsmeisterschaften  
Baunataler Stadtmeisterschaften  
Eigene Turniere

## Resortleiter für Veranstaltungen 2. Abteilungsleiter

**Aufgaben:**  
Ehrungen  
Stadtfest  
Waldfest  
Spanferkelessen  
Ederseeferienzeit  
Preisskat und Rommee  
Fahrradtour

## Resortleiter für Schüler und Jugend 2. Abteilungsleiter

**Aufgaben:**  
Mannschaftsmeldebögen  
Vereinsmeisterschaften  
Turniere / Ranglisten  
Kreis- und Bezirkstage  
ALL-5 Lehrgänge  
Aktionstage  
Eltern- Kindturnier  
Leistungszentren

## Resortleiter für Finanzen

**Aufgaben:**  
Buchführung  
Kontoführung  
Jahresabschlüsse  
Finanzplanung  
Spendenbuchung  
GEMA

## Sachgebietsleiter Öffentlichkeitsarbeit

**Aufgaben:**  
Berichte in allen Medien, wie  
BN, HNA und Extra-Tip  
Entgegennahme aller  
kurzen Spielberichte

## Sachgebietsleiter Damenwart

**Aufgaben:**  
Mannschaftsmeldebögen Damen  
Vereinsmeisterschaften  
Damensprecherin  
Interessen gegenüber dem  
Vorstand vertreten

## Sachgebietsleiter Festausschuß

**Aufgaben:**  
Rechte Hand vom Resortleiter  
Hilfe bei allen Veranstaltungen  
Wiesenhirt

## Sachgebietsleiter Veranstaltungen

**Aufgaben:**  
Baunataler Jugendolympiade  
Waldfest  
Ederseeferienzeit  
Fahrradtour  
Weihnachtsfeier  
Unterstützung von Resortleitern

## Sachgebietsleiter Barkasse

**Aufgaben:**  
Kassenführung aller  
Bareinnahmen und Ausgaben  
Belege und Kasse mit dem  
Resortleiter abstimmen  
Barkassenführung bei  
allen eigenen Veranstaltungen

## Sachgebietsleiter Internet

**Aufgaben:**  
Homepage: [www.tt-baunatal.de](http://www.tt-baunatal.de)

## Sachgebietsleiter Mannschaftsführer

**Aufgaben:**  
Serienspiele leiten  
Spielverlegungen  
Mannschaftsbetreuer  
Spielergebnisse durchgeben  
Mannschaftsführersitzun  
intern und extern besuchen

## Sachgebietsleiter Schriften

**Aufgaben:**  
Tischtennis - Echo  
Festschriften  
TT- Sitzungsprotokolle

## Sachgebietsleiter Jugendsprecher

**Aufgaben:**  
Interessen alle Schüler und  
Jugendlichen gegenüber dem  
Verein vertreten

## Sachgebietsleiter Gerätewarte

**Aufgaben:**  
Tischtennis Tische  
Tischtennis Netze  
Umrandungen  
Geräteschränke

# 1. Herrenmannschaft Bezirksliga

29.03.04 GSV 1. – Tuspo Waldau 2. 5:9

Bericht: Peter Fuchs

Gleich mit 2 Ersatzleuten mussten wir an diesem Abend gegen den Tabellenzweiten aus Waldau antreten. Aus beruflichen Gründen musste Matthias Mihr passen, Martin Krug sprang ein. Mit einer Wiederholung unseres Überraschungssieges aus der Vorserie rechnete also niemand. Die Devise konnte nur lauten: Achtbar aus der Affäre ziehen!

Die ersten Probleme ergaben sich beim Aufbau der Platten, da dieses Spiel unsere Premiere in der neuen Halle darstellte. Spielbeginn, Jugendtraining, halbe Halle durch Inliner besetzt, keine Absperrungen – doch alle Beteiligten, auch unserer Gäste – trugen dieses Durcheinander mit Fassung. Nachdem wir uns in der halben Halle breit gemacht hatten, verschwanden dann um 19.00 Uhr die Inliner und Wolfgang vom TT Center erschien und lieferte plötzlich auch noch eine Unmenge an Absperrungen an. Aus einem Durcheinander waren so innerhalb kürzester Zeit ideale Spielbedingungen entstanden. An zwei Nachbarplatten spielte dann auch noch unserer dritte Damenmannschaft und so kam ein bisschen das Feeling auf, dass wir uns alle von dieser neuen Halle versprechen.

Leider gerieten wir im Spiel dann schnell mit 1:3 in Rückstand. Nur Fuchs/v. Bose konnten gegen das schwer zu spielende Abwehrdoppel Meier/Reinhard gewinnen. Da ich ins vordere Paarkreuz aufrücken musste, überraschte mich anschließend mein klarer Sieg gegen Pritsch dann doch etwas. Durch zwei weitere Siege im mittleren Paarkreuz zog Waldau jetzt auf 5:2 davon. Ein schnelles Ende zeichnete sich ab. Doch jetzt zeigte Martin, dass er in der zweiten Mannschaft einiges dazu gelernt hat. In einem guten Spiel behielt er bei knappen Spielständen

endlich die Nerven und besiegte völlig verdient Höhmann. Wilfried gewann anschließend sein Spiel gegen Pritsch und sorgte für den 4:6 Zwischenstand. Ein bisschen Rechnen war plötzlich doch angesagt. Mein nächstes Spiel gegen den vielleicht besten Abwehrspieler dieser Klasse, Meier, war dann sicherlich der Höhepunkt des Abends. Extrem lange Ballwechsel forderten ihren Tribut und so war ich schon nach den ersten beiden Sätzen restlos ausgepumpt. Es stand 1:1 und beide Sätze wurden in der Verlängerung entschieden. Auch der 3. Satz ging für mich mit 10:12 verloren und nur ein Kampf bis zur totalen körperlichen Erschöpfung ließ mich dieses Spiel noch im 5. Satz gewinnen. Im weiteren Verlauf wurde zwar gut gekämpft und gespielt, aber leider nicht mehr gepunktet.

Besonders gefreut hat mich an diesem Abend das gute, ehrgeizige und auch nervenstarke Spiel von Martin, der so auf dem richtigen Weg ist – das wird schon noch was.

Fuchs/v. Bose (1), Tonn/Talmon, Krug/Schramm, Tonn (1), Fuchs (2), Talmon, v. Bose, Krug (1), Schramm.

19.03.04 TSG Niederzwehren 1. - GSV 1. 3:9

Berichte: Andre Talmon

Gegen den vermutlichen Absteiger aus Kassel rechneten wir mit einem deutlichen Ergebnis. Als Ersatzverstärkung spielte an diesem Abend Matthias Engel. Vielen Dank Matthias. Die Doppel verliefen erwartungsgemäß gut für uns, lediglich Peter und Matthias v. B. kassierten eine Niederlage gegen das starke Doppel (Eschwe/Schnitzerling) der Gastgeber. Zwischenstand: 1:2. Danach folgten 4 Punkte in Folge. Matthias M. knapp gegen Eschwe. Willi knapp gegen Schnitzerling, Peter klar gegen Dittig und Matthias v. B. knapp gegen Feußner. Mengel blieb gegen Lauber leider ohne Chance, obwohl alle 3 Sätze sehr knapp waren. Andre bezwang den Ersatzmann Minkel dann klar mit 3:1 Sätzen und auch Wilfried hatte gegen Eschwe nicht viel Mühe (ebenfalls 3:1 Sätze). Matthias M. konnte gegen Schnitzerling nicht viel ausrichten, sodass Peters Sieg gegen Feußner den 9:3 Endstand bedeutete. Fazit: Gegen einen schwachen Gegner einen Pflichtsieg eingefahren.

03.04.04 VfB Eberschütz 1. - GSV 1. 4:9

Gegen den (gerade so dem Abstieg entgangenen) VfB Eberschütz mussten wir kurzfristig auf Matthias v. Bose verzichten, da dieser Rückenprobleme beklagte. Als 2. Ersatzverstärkung, neben Peter Lemmer, sagte Martin Krug spontan zu. Vielen Dank Euch beiden! Wie sich dann später herausstellte, hatte Peter Fuchs mit der Ersatzmann-Auswahl ein goldenes Händchen bewiesen. Zum Spiel: Die etwas kuriose Doppelaufstellung der Eberschützer hat uns dann doch etwas erstaunt. Wilfried und Matthias (als unser Doppel 1) gegen die Nr. 1 und 4 der Gäste, Peter F. und Martin (Doppel 2) gegen die Nr. 5 und 6!!!!!!! (als Doppel 1 der Gastgeber) und Andre und Peter L. gegen die Nr. 2 und 3 der Eberschützer als Doppel 3. Die wohl gewollte Verwirrtaktik der Gastgeber ging jedoch nicht auf. Lediglich Peter L. und Andre verloren Ihr Doppel. Besonders hervorzuheben an diesem Abend war das erste und das letzte Paarkreuz mit Wilfried, Matthias M., Peter L. und Martin, die allesamt in Ihren Einzelpartien ungeschlagen blieben. Den daraus resultierenden letzten Punkt zum 9:4 konnte Andre mit einem Sieg in seinem 2. Einzel beisteuern. Peter F. fühlte sich an diesem Abend gar nicht wohl (Schwindel), womit seine 2, doch eher unerwarteten, Niederlagen zu erklären sind. Das abschließende Fazit: Ohne die sehr gute Leistung unserer 2 Youngster, Peter + Martin, wäre dieses Ergebnis wohl etwas knapper ausgefallen. Es ist umso mehr erfreulich, dass die beiden Ihre zuletzt guten Leistungen in der 2. Mannschaft auch in der 1. eindeutig unter Beweis stellen konnten. Ein Kompliment an die beiden vom ganzen Team.

Die Punkte aus beiden Spielen:

Tonn/Mihr: 2; Fuchs/Krug: 1; Talmon/Engel: 1;  
Tonn: 4; Mihr: 3; Fuchs: 2; v. Bose: 1; Talmon: 2;  
Lemmer, P.: 1; Krug: 1.

# 2. Herrenmannschaft Kreisliga

## **Irre 6:0 Punkte zum Abschluß**

**30.03.04 SVW Ahnatal 1. - GSV 2. 5:9**  
**Bericht: Nobu**

Durch eine Spitzenleistung im vorderen Parkreuz durch Rudolph und Peter Lemmer, die allein 5 Punkte souverän erkämpften (4 Einzel, 1 Doppel), konnte die 2. Herren heute einen überraschenden Sieg beim komplett angetretenen Tabellenzweiten Ahnatal 1. mit 9:5 erringen. Die noch benötigten restlichen 4 Punkte holten sich mit geschlossener Mannschaftsleistung: Erwin (1), Martin (2) und Ersatzmann Kurt Weber (1). (Nobu spielte auch noch mit, konnte aber nur im 1. Einzel gegen Dr. Klemisch - 2:3 Niederlage nach sehr gutem Spiel - überzeugen). Mit diesem Sieg hat die Reserve den Klassenerhalt in der Kreisliga endgültig gefestigt und kann in den noch 2 offenen Partien gegen SVH Kassel und Nordshausen befreit aufspielen.

**01.04.04 GSV 2. - SVH Kassel 1. 9:6**  
**Bericht: Mengel**

Wir haben uns trotz der vielen Niederlagen die Spiellaune erhalten und gehen zur Zeit besonders motiviert in die letzten Begegnungen. Das erste Spiel in der neuen Halle setzte natürlich weitere Kräfte frei. Kein Wunder, hatte doch auch die Zweite endlich mal ein paar Zuschauer zu vermelden. Das ist ja genau das, was wir uns u. a. von der neuen Halle versprechen: Training und Spiele in einer Halle = Teilnehmen am Auf und Ab in der Abteilung! Waren am Dienstag die Lemmers die Matchwinner (alle 5 Punkte geholt), so mußten wir sie heute leider "durchschleppen" (keinen der 5 Punkte geholt). Machte aber nix, da wir allen Unkenrufen zum Trotz als Team auftreten. Beim SVH war vorn Nappi auch besonders motiviert, hatte er doch in der Vorrunde an eigenen Platten gegen Peter + Martin empfindliche Klatschen registrieren müssen. Heute hatte dafür Brett 4-6 einen Klasse-Lauf. Erwin, Mengel und Martin gaben keinen Punkt ab und spielten eine Riesenpartie. Ebenfalls TOP Nobu mit einem weiteren Sieg. Dazu kamen 2 Punkte aus den Doppeln Nobu/Krug und Mengel/Hartmann.

**02.04.04 GSV 2. - SV Nordshausen 1. 9:5**  
**Bericht: Erwin Hartmann**

Das war unser 3. Sieg innerhalb von 4 Tagen. Damit haben wir den 7 oder 8 Platz in der Tabelle erreicht, womit wir sehr zufrieden sein können. Nordshausen hätte sich mit einem Sieg gegen uns noch vor dem Abstieg retten können, doch auch wir wollten zum Abschluß noch einmal gewinnen. Nach den Doppeln führten wir nach Siegen von Buntenbruch/Krug und Hartmann/Engel mit 2:1. Vorne konnten beide Lemmers gegen Kurzweil gewinnen, waren aber gegen Namyslo chancenlos. In der Mitte war Hartmann 2x erfolgreich, während Nobu 2x leer ausging. Hinten wurden durch Engel 2 und Krug 1 alle möglichen Punkte geholt.

## Rückrundenbilanz:

Peter Lemmer	16:6	+42
Rudolf Lemmer	7:15	+6
Norbert Buntenbruch	3:19	-13
Erwin Hartmann	9:13	+5
Matthias Engel	11:5	+12
Martin Krug	11:6	+10
Lemmer/Lemmer	6:6	
Buntenbruch/Krug	5:4	
Hartmann/Engel	6:1	
andere	2:5	

**Peter Lemmer** spielte seine erste Saison bei den Herren. Nach stotterndem Start machte sich schnell das gute Training unter Vladi bemerkbar und er konnte einen gewaltigen Sprung nach vorn machen. Seine Rückrundenbilanz spricht für sich – er war unser bester Punktesammler! Klasse! Seine Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgereizt. Mit weiterem, konsequentem Training kann er eine der zukünftigen Stützen der ersten Mannschaft werden.

**Rudolf Lemmer** spielte sich nach einer guten Vorrunde an Position 2 des Teams. So ging es nun immer zuerst gegen die No. 1 der Gegner, ein undankbarer Job! Er biss sich immerhin zu sieben Erfolgen durch, wirkte gegen Ende aber ein wenig überspielt. Hat sich in der 2. Mannschaft durchgesetzt! Beide zusammen können ein hervorragendes Doppel 1 spielen – leider konnte dies nicht immer umgesetzt werden.

**Norbert Buntenbruch** wird sowohl die Vorrunde als auch die Rückrunde sicherlich nicht vergessen. Glanzvoll seine Bilanz zur Halbzeit, die ihn an Pos. 3 brachte. Unterirdisch dagegen die Rückserie mit gerade mal 3 Siegen. Er hat seinen Humor nicht ganz verloren und holte sich die Erfolgserlebnisse im Doppel mit Martin – sie schlugen so manches Spitzenduo der Gegner!

**Erwin Hartmann** spielte wie immer sehr ausgeglichen. Seine Gegner kommen entweder mit seiner Spielweise zurecht – oder sie gehen gnadenlos ein! Aufgeben kennt Erwin nicht – auch 0:2 Rückstände beunruhigen weder ihn noch uns – das ist durchaus alles noch machbar. Nach Umstellung der Doppel zusammen mit Mengel eine Bank als Doppel 3.

**Matthias Engel** war mit der Vorrunde nicht glücklich (hatte sich mehr ausgerechnet), konnte sich in der Rückserie gewaltig steigern.

**Martin Krug** rutschte nach einer „nervigen“ Vorrunde von Pos. 1 an 6, startete nicht optimal in die Rückrunde um dann fast kein Match mehr zu verlieren. Hat sich gefangen und kämpfen gelernt!

Abschlußbericht von Mengel

# 4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

## Schwarze Serie zum Ende

30.03.04 TSV Heiligenrode 6. - GSV 4. 9:3

**Berichte: Hans-Kurt Talmon**

Am heutigen Dienstag begann für uns die Woche der Wahrheit, sprich: 3 Endspiele um den 3. Tabellenplatz in vier Tagen. Mit nur 7 Minuspunkten belastet fuhren wir als Tabellendritter hoffnungsvoll nach Heiligenrode, die als Vierter bereits 10 Minuspunkte aufwies. Aber bereits dieses erste Spiel endete für uns sehr enttäuschend. Mit 3:9 waren wir klar, wenn auch etwas unter Wert, dem Gegner unterlegen. Bei einigen Spielern ist wohl die Luft raus! Helmut Wagner spielte heute Ersatz für Thomas Fischer.

Eigentlich begann das Spiel recht gut für uns, denn nach den Doppeln lagen wir 2:1 in Führung. Guth/Wagner 3:1 gegen Trieschmann/Märtens, Hansen/Höhn 3:2 gegen Scheiding/Henrich und Talmon/Gibhardt 2:3 gegen Schorstein/Jentsch, wobei der 5. Satz unglücklich für uns endete. In den Einzeln drehte Heiligenrode aber auf und gewann sieben (!) Spiele in Folge. Anschließend konnte ich zwar gegen Scheiding den dritten Gegenpunkt erzielen, aber postwendend unterlag Reinhold 2:3 gegen Schorstein (nach 2:1 Satzführung und einem 7:3 im 4. Satz) zum Endstand von 9:3 für Heiligenrode. Damit liegen wir nur noch eine Punkt vor Heiligenrode, daß zum Abschluß gegen Rengershausen (Reng. ohne Klinkle!) klarer Favorit ist. Unser nächster Gegner ist der Tabellenführer Ihringshausen 4, gegen den es wohl sehr schwer wird. Zum Schluß geht's nach Bergshausen 2.

01.04.04 GSV 4. - TSV Ihringshausen 4. 1:9

Im 2. Spiel dieser Woche war der Meisterschaftsfavorit Ihringshausen 4 bei uns zu Gast. Nach der hohen 1:9 Niederlage im Vorspiel wollten wir etwas besser dastehen – aber es wurde nicht ein bischen besser! Nach den Doppeln gleich ein 0:3 Rückstand. Höhn/Hansen 2:3 gegen Strippel/Hilker, Guth/ Gricksch 1:3 gegen Roth/Kaiser und Talmon/ Gibhardt 1:3 gegen Groß/Jakob. Diese Doppel hätten aber auch anders laufen können! Nach dieser Führung war Ihringshausen jedoch nicht mehr aufzuhalten – sie wollten unbedingt Meister werden. Klaus – Strippel 0:3, Hans-Kurt – Roth 1:3, Reinhold – Kaiser 0:3, Jens – Groß 1:3 und Manfred – Jakob 1:3 waren Stationen zum zwischenzeitlichen 0:8. Edgar konnte dann aber den Routinier Hilker ganz klar mit 3:0 in die Schranken verweisen, aber es nützte alles nichts, denn Roth holte den Siegpunkt und damit auch den Meisterschaftspunkt mit einem glatten 3:0 gegen Klaus. Damit haben wir den möglichen 3. Tabellenplatz verspielt. Fazit: Wieder einmal kalt erwischt gegen einen Gegner, der uns überhaupt nicht liegt!

02.04.04 TSV Bergshausen 2. - GSV 4. 9:6

Zum Abschluß dieser Woche (und auch der Spielserie) waren wir Gast in Bergshausen. Diese Mannschaft, die im unteren Tabellendrittel liegt, wollten wir trotz Ausfall von Klaus (für ihn spielte W. Rudolph) unbedingt bezwingen. Daraus wurde aber nichts, irgendwie ist die Spannung raus. Nach den Doppeln wieder einmal eine 2:1 Führung. Talmon/Rudolph 0:3 gegen A. Schneider/Sanke, Höhn/Hansen – Bode/Marth 3:0 und Gibhardt/Gricksch – Jakob/H. Schneider 3:1. In den Einzeln konnte Reinhold gegen Bode mit einem 3:1 auf 3:1 erhöhen aber Hans-Kurt hatte gegen A. Schneider trotz gutem Spiel mit 1:3 das Nachsehen. In der Mitte dann eine herbe Enttäuschung: Sanke – Manfred 3:0 und Jakob – Jens 3:0. Auch Wilfried

musste die Überlegenheit von Marth beim 1:3 anerkennen. Edgar konnte beim 3:0 gegen H. Schneider trotz Schwierigkeiten verkürzen. Anschließend konnte Hans-Kurt gegen Bode nach 0:2 Rückstand zum Schluß doch deutlich zum 5:5 ausgleichen. Aber Reinhold hatte dann gegen A. Schneider mit 0:3 (1. Satz 1:11, 3. Satz 10:12) kaum Chancen. Dieser junge Mann spielte am heutigen Abend für sein Alter ein wirklich tolles TT-Spiel!

Jens – Sanke wieder enttäuschend mit klarem 0:3. Manfred hatte es in der Hand, Boden gegen Jakob gutzumachen. Aber auch er musste sich, wenn auch knapp, mit 2:3 beugen. Edgar konnte die Hoffnungen auf einen Punkterfolg wieder aufleben lassen. Das 3:2 gegen Marth war aber schwer erkämpft. Wilfried wollte gegen H. Schneider nachziehen, aber nach 2:1 Satzführung und 3 Matchbällen war er noch mit 2:3 unterlegen.

Fazit: Enttäuschende Niederlage gegen einen gewiß nicht guten Gegner. Jens Hansen hat überhaupt kein Selbstvertrauen mehr, spielte ganz schwach. Auch Manfred Gibhardt kann es besser. Ihm muß aber wegen seiner Handverletzung etwas Milderung gewährt werden.

## Abschlußbericht

Wir gingen mit keinen großen Erwartungen in die Spielserie 2003/04. Zehn Pluspunkte wollten wir zum Nichtabstiegsplatz erreichen. Aber es wurde viel besser. Nach der Vorrunde lagen wir mit nur 6 Minuspunkten an der vorderen Tabellenspitze. In der Nachserie konnten wir dies vorerst fortsetzen. Drei Spiele vor Schluß hatten wir noch immer drei Punkte Vorsprung vor dem Vierten, Heiligenrode. Aber der große Einbruch kam zum Schluß, drei Niederlagen in 4 Tagen waren zuviel. Damit war der mögliche 3. Platz futsch. Mit dem 4. Platz sind wir zwar hochzufrieden, aber spielten wir bis zur Schlusswoche übermotiviert oder hat uns diese letzte Woche gezeigt, wo unsere wirkliche Leistungsstärke liegt? Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Thomas Fischer, der die ganze Rückserie nicht spielen konnte, waren wir immer auf Ersatz angewiesen. E. Gricksch 5x, M. Schade 2x, H. Wagner, S. Fanasch und W. Rudolph taten dies bestens – vielen Dank!

## Die Leistungen wurden wie folgt erspielt:

Klaus Guth	4:11	+1
Hans-Kurt Talmon 7:9		+12
Reinhold Höhn	11:4	+19
Jens Hansen	6:7	+5
Manfred Gibhardt 5:8		-4
Edgar Gricksch	7:0	+14 !
Siggi Fanasch	1:0	+2
Matthias Schade	3:1	+4
Helmut Wagner	0:1	-2
Wilfried Rudolph 0:2		-4
Höhn/Hansen	10:2	
Talmon/Gibhardt	4:4	
Guth/Gricksch	2:2	
5 andere	3:3	

Ein edles Beispiel macht die schweren  
Taten leicht

Johann Wolfgang von Goethe

# 5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

25.03.04 GSV 5. - TSV Oberkaufungen 4. 7:9

Da hatten wir erst letzte Woche durch den Sieg über SvH den TSV Oberkaufungen zum neuen Tabellenzweiten gemacht und fast hätten wir es diesmal wieder umgedreht - aber eben nur fast: Der Jubel nach dem knappen Sieg auf Oberkaufunger Seite zeigte deutlich, dass die es sich auch einfacher vorgestellt hatten, da sie ja auch noch in Bestbesetzung angetreten waren. Der GSV spielte wie fast schon gewohnt mit zwei Ersatzspielern -> für Urlauber-Franz und den verschollenen Pit kamen EJ Tobias Müller und ES Siggie Fanasch zum Einsatz. Ausschlaggebend für unsere Niederlage waren die Doppel: Nur Müller/Gricksch konnten als Doppel 2 das Doppel 1 der Gäste schlagen, die anderen Doppelbegegnungen gingen an Oberkaufungen. Zu den Einzeln: Edgar in seinem letzten Spiel für das Team verabschiedete sich mit zwei glatten Siegen und hat damit seine Vorserienbilanz noch getoppt, Helmut verlor leider beide Spiele trotz Siegchancen. Matthias in der Mitte holte seinen gewohnten Punkt (einmal 12:10 im fünften gewonnen, einmal 10:12 im fünften verloren), Wilfried spielte endlich auch mal wieder erfolgreich und konnte Böhm bezwingen. Auch Siggie und Tobias spielten hinten ausgeglichen mit ihren Siegen über Fahrenbach. Ob wir das Zünglein an der Waage des Aufstiegs waren, werden wir in 10 Tagen wissen.

Punkte: Wagner/Schade(0:2), Gricksch/Müller(1:0), Rudolph/Fanasch(0:1), E. Gricksch(2:0), H. Wagner(0:2), M. Schade(1:1), W. Rudolph(1:1), S. Fanasch(1:1), T. Müller(1:1)

P.S.: Trotz Spielanfang 19:15 Uhr in der neuen LBH war es spätgeworden - der Hausmeister nahm es mit Gelassenheit hin und wartete noch in Ruhe, bis auch die Gäste fertig geduscht hatten. Scheint also doch zu gehen...

03.04.04 FT Niederzwehren 4. - GSV 5. 9:0

Ohne Edgar (festgespielt in der vierten Herren), Helmut (Osterurlaub), Pit (??) und den beiden EJ's (jeder schon drei Einsätze) hatte die Fünfte des GSV in Niederzwehren keine Chance. Matthias Schade machte es gegen R. Krug immerhin in 5 Sätzen spannend, Ersatzmann Sebastian Meister zeigte ebenfalls eine couragierte Leistung und verlor nur knapp. Ein Dankeschön auch an die beiden anderen Ersatzspieler Hans-Werner Becker und Gerhard Eskuche aus der 6. Herren. Punkte: Fehlanzeige!

## Abschlusskritik (von Edgar Gricksch):

Nach den 9:11 Punkten der Vorserie nur noch 7:13 Punkte in der Rückserie -> d.h. einen Platz nach unten in der Tabelle. Wie schon in der Hinserie waren wir für mehr Erfolgserlebnisse in der Mitte und hinten einfach nicht stark genug besetzt. Die Stimmung im Team war O.K., die Abschlussparty wird noch stattfinden.

Edgar Gricksch (Rückserie 15:3 in 9 Einsätzen, LZ 42) Die drei Niederlagen waren alles knappe Dinger, sonst eine stabile Leistung mit teilweiser

Unterforderung...

**Helmut Wagner (Rückserie 7:9 in 8 Einsätzen, LZ 12)** Der Abwehrspieler und Dauerläufer der Fünften hatte es ein bisschen schwerer als in der Vorserie, erkämpfte sich aber einige schöne Erfolge.

**Matthias Schade (Rückserie 7:10 in 9 Einsätzen, LZ 4)** Noch immer nicht konstant genug für seine großen technischen Fähigkeiten, aber trotzdem mit klarer Verbesserung gegenüber der Hinrunde und immer für Klasse-Ballwechsel gut.

**Pit Hempel (Rückserie 0:6 in 3 Einsätzen, LZ -6)** Pit machte nur drei Serienspiele mit, verletzte sich in seinem Letzten und fiel dann aus für den Rest der Saison - Schade!

**Franz Szeltner (Rückserie 3:11 in 8 Einsätzen, LZ -7)** Das war nicht die Rückrunde von Franz, die wir uns erhofft hatten. Da kann es nächste Serie nur noch aufwärts gehen!

**Wilfried Rudolph (Rückserie 4:13 in 10 Einsätzen, LZ -13)** Wilfried als vorbildlicher Mannschaftsführer machte als einziger Spieler alle Begegnungen mit, konnte sich aber in den Spielen zu oft nicht durchsetzen und war dann nur zweiter Sieger.

**Ersatzspieler:** Unsere beiden EJ Tobias Müller und Daniel Gricksch haben wir dringend gebraucht: Beide haben ihre maximale Zahl an Einsätzen gebracht und sich ordentlich (und erfolgreich) geschlagen. Beeindruckend bei den Jungs die Doppelbilanz mit Edgar: Sieben Doppel gespielt - sieben Doppel gewonnen. Die Fünfte bedankt sich außerdem bei Siggie Fanasch, Gerhard Eskuche, Hans-Werner Becker, Sebastian Meister und Günther Schröder aus der 6. Herren für die Ersatzstellungen, ohne die es mit dem kompletten Antreten nix mehr geworden wäre.

**Ausblick:** Das Gesicht bzw. das Personal der Fünften wird sich sicherlich zur nächsten Saison so ändern, dass ein Ausblick jetzt wenig Sinn macht. Edgar wird nach oben gehen (wohin auch immer...), Willi und Franz eher mit der Tendenz in die 3. Kreisklasse. Aber nix genaues weiß man nicht...



Willi Rudolph beim Schoppen danach

# 6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

19.03.04 TSG Wattenbach 2. - GSV 6. 9:4

Berichte: Erich Buntenbruch

Glück auf.

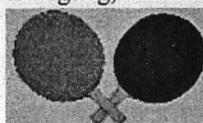
Viel Glück hätte es gebraucht, um auch nur einen Punkt aus Wattenbach zu entführen. Glück hatten wir, dass Löwes Auto durchgehalten hat, es klapperte durch eine lose Abdeckung des Motors. Da auch noch die 1. Mannschaft von Wattenbach gegen die 2. vom KSV Baunatal spielte (9:5) war es ganz schön eng im Dorfgemeinschaftshaus. Was für ein Auftritt! Mit etwas Verspätung kam A. Göppert (Lagerfeld für Arme) in die Halle. Er schnallte sich zwei Knie – Schoner an, so das ich dachte, nanu ... will der hier Fliesen legen ? Aber wer ihn kennt, bzw. hat spielen sehen, fragt sich warum er die Ellenbogen – Schoner und den Helm vergessen hat. Gefragt habe ich mich auch, warum in dieser Halle nicht mit gelben Bällen gespielt wird, weiße Wand rechts, weiße Jalousien an der Fensterfront, mäßiges Licht. Die Doppel gingen dann einigermaßen problemlos über die Bühne, obwohl zwischen den Platten keine 2m Platz waren. Becker / Mayer verloren gegen Rewald / Spindeler 2:3, Fansch / Eskuche gewannen gegen Göppert / Schneider 3:0, Meister / Buntenbruch schafften nur ein 1:3 gegen Polzer / Münch. Jetzt lief Kampfmaschine Göppert gegen Master langsam warm und gewann 3:0. Es wurde ruhig im Dorfgemeinschaftshaus. Polzer – Fansch 3:1. Rewald – Meister 3:1. Klapperauto Besitzer Löwe spielte gegen Spindeler 3:0. Daniel hätte mehr erreichen können gegen Schneider 12:14/12:10/6:11. Jetzt kam es zum vielleicht Legendären Duell Göppert vs Fanasch. Sigggi gewann die ersten beiden Sätze zu 4 und 8 aber Göppert fing schon hier an bei jeden Punkt für sich, die Halle zusammen zu schreien und brauchte eigentlich mehr Platz als die Halle hergab, bei manchen Ballwechseln mußte man befürchten der springt aus dem Fenster. Da ich gleichzeitig gegen Münch auch 5 Sätze brauchte um zu gewinnen bleibt mir nur noch die Erinnerung, das Göppert irgendwann direkt hinter mir stand und einen seiner Schreie los ließ und ich vor Schreck leichenblaß wurde und erst mal 5 min Pause machen mußte. Das Gebrüll nervte auch den KSV und so schoß Göppert während des laufenden Spieles nach dem berechtigten Hinweis, dass auch noch andere spielen wie ein Rumpelstilzchen in die Ecke des KSV, aber Trieschmann konnte ihn beruhigen. Trieschmann war es auch der von nun an auch jeden Punkt von Sigggi beklatschte. Doch es half leider nicht. Die Sätze 3 (12:10) und 4 (13:11) gingen an Göppert die 25 Jubelschreie entnervten Sigggi so, dass der 5. Satz zu 6 an Göppert ging. Bei allem Respekt über so viel Kampfmoral von Göppert. Aber die Grenze zur Unsportlichkeit ist doch hier sehr gering im Gegensatz zu unseren ehemaligen Kampfmaschine W. Heckmann. Gut drauf Klapperauto Besitzer Löwe gewann 3:0 gegen Rewald. Basti hatte nach der ganzen Aufregung, nachdem er von Göppert auf

den Fuß getreten wurde kein Nerven – Glück 0:3 gegen Spindeler. Das Spiel war gelaufen und man kann sagen Spiele gegen Wattenbach waren und sind immer etwas Besonderes. Gut so!



27.03.04 SV Helsa 2. – GSV 6. 8:8  
Vergessen !

Nicht ganz, zuerst vergaß Erich den Spieltermin und wurde von seiner Baustelle geholt. Das wir dann wegen Kommunikationsproblemen Sebastian in Großenritte stehen gelassen haben war schlicht weg einer Rentnergang würdig. So standen wir in Helsa nur mit 5 Mann an den Platten. Ein Anruf bei Sebastian blieb erfolglos, nur dem Anrufbeantworter konnte ich unser Mißgeschick und Bedauern erklären. Eine schöne Geste von Sigggi erfolgte im Anschluß der Spieleröffnung, er gratulierte Kurt Rummer in all unserem Namen nachträglich zu seinem Geburtstag und überreichte ihm eine Flasche Sekt. Kurt war für den verhinderten Daniel Mayer eingesprungen. Der eine mit mehr, der andere mit weniger Frust ging an die Platte. Die Doppel gingen dann allesamt in die Hose. Pfaff/Wagner : Eskuche/Becker 3:2, Söder/Schneider : Fanasch/Rummer 3:2, 3. Doppel kampfflos an Helsa. Bei den Einzeln lief es dann ausgeglichen, Pfaff : Eskuche 3:2, Wagner : Fanasch 2:3, Söder : Buntenbruch 3:0, Schneider : Becker 1:3, 1 Punkt Kampfflos an Helsa, Spielstand 6:2 für Helsa. Jetzt aber drehten wir auf, Krüger : Rummer 0:3, Pfaff : Fanasch 0:3, Wagner : Eskuche 1:3, wobei Master nur den 2. Satz 17:15 verlor. Söder : Becker 0:3, nach Schlägerwechsel, ich mußte etwas tun, und tat dies auch, Schneider : Buntenbruch 0:3, Spielstand 7:6 für Großenritte. Apel : Rummer 3:2, Hier gingen alle Spiele mit 11:9 aus, leider ein Satz mehr an Helsa. 1 Punkt Kampfflos an Helsa, dass Schlußdoppel ging dann auch über 5 Sätze wobei Fanasch/Rummer gegen Pfaff/Wagner den 5. Satz 11:1 gewannen. Man kann sagen, das Kurt die letzten 2 Sätze gewonnen hat, was er an Rückhand Schlägen so drauf hat wissen wir, aber in diesen Sätzen hat er alles getroffen, KLASSE KURT. Gut, dass wir uns alle nach anfänglichen Schuldzuweisungen nochmals zusammen gerissen haben und ein hochverdientes 8:8 erreicht haben. Zuhause (Prinzenquelle) angekommen erreichte Löwe doch noch Sebastian, keine ½ Stunde später saß er bei uns am Tisch und ließ sich alles nochmals erklären. Freibier für Basti war selbstverständlich. Tischtennis macht irgendwie SPASS !!



www.tt-baunatal.de  
Tischtennis aus Nordhessen



# 6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

19.03.04 TSG Wattenbach 2. - GSV 6. 9:4

Berichte: Erich Buntenbruch

Glück auf.

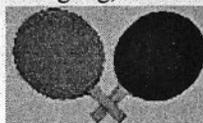
Viel Glück hätte es gebraucht, um auch nur einen Punkt aus Wattenbach zu entführen. Glück hatten wir, dass Löwes Auto durchgehalten hat, es klapperte durch eine lose Abdeckung des Motors. Da auch noch die 1. Mannschaft von Wattenbach gegen die 2. vom KSV Baunatal spielte (9:5) war es ganz schön eng im Dorfgemeinschaftshaus. Was für ein Auftritt! Mit etwas Verspätung kam A. Göppert (Lagerfeld für Arme) in die Halle. Er schnallte sich zwei Knie – Schoner an, so das ich dachte, nanu ... will der hier Fliesen legen ? Aber wer ihn kennt, bzw. hat spielen sehen, fragt sich warum er die Ellenbogen – Schoner und den Helm vergessen hat. Gefragt habe ich mich auch, warum in dieser Halle nicht mit gelben Bällen gespielt wird, weiße Wand rechts, weiße Jalousien an der Fensterfront, mäßiges Licht. Die Doppel gingen dann einigermaßen problemlos über die Bühne, obwohl zwischen den Platten keine 2m Platz waren. Becker / Mayer verloren gegen Rewald / Spindeler 2:3, Fansch / Eskuche gewannen gegen Göppert / Schneider 3:0, Meister / Buntenbruch schafften nur ein 1:3 gegen Polzer / Münch. Jetzt lief Kampfmaschine Göppert gegen Master langsam warm und gewann 3:0. Es wurde ruhig im Dorfgemeinschaftshaus. Polzer – Fansch 3:1. Rewald – Meister 3:1. Klapperauto Besitzer Löwe spielte gegen Spindeler 3:0. Daniel hätte mehr erreichen können gegen Schneider 12:14/12:10/6:11. Jetzt kam es zum vielleicht Legendären Duell Göppert vs Fanasch. Sigggi gewann die ersten beiden Sätze zu 4 und 8 aber Göppert fing schon hier an bei jeden Punkt für sich, die Halle zusammen zu schreien und brauchte eigentlich mehr Platz als die Halle hergab, bei manchen Ballwechseln mußte man befürchten der springt aus dem Fenster. Da ich gleichzeitig gegen Münch auch 5 Sätze brauchte um zu gewinnen bleibt mir nur noch die Erinnerung, das Göppert irgendwann direkt hinter mir stand und einen seiner Schreie los ließ und ich vor Schreck leichenblaß wurde und erst mal 5 min Pause machen mußte. Das Gebrüll nervte auch den KSV und so schoß Göppert während des laufenden Spieles nach dem berechtigten Hinweis, dass auch noch andere spielen wie ein Rumpelstilzchen in die Ecke des KSV, aber Trieschmann konnte ihn beruhigen. Trieschmann war es auch der von nun an auch jeden Punkt von Sigggi beklatschte. Doch es half leider nicht. Die Sätze 3 (12:10) und 4 (13:11) gingen an Göppert die 25 Jubelschreie entnervten Sigggi so, dass der 5. Satz zu 6 an Göppert ging. Bei allem Respekt über so viel Kampfmoral von Göppert. Aber die Grenze zur Unsportlichkeit ist doch hier sehr gering im Gegensatz zu unseren ehemaligen Kampfmaschine W. Heckmann. Gut drauf Klapperauto Besitzer Löwe gewann 3:0 gegen Rewald. Basti hatte nach der ganzen Aufregung, nachdem er von Göppert auf

den Fuß getreten wurde kein Nerven – Glück 0:3 gegen Spindeler. Das Spiel war gelaufen und man kann sagen Spiele gegen Wattenbach waren und sind immer etwas Besonderes. Gut so!



27.03.04 SV Helsa 2. – GSV 6. 8:8  
Vergessen !

Nicht ganz, zuerst vergaß Erich den Spieltermin und wurde von seiner Baustelle geholt. Das wir dann wegen Kommunikationsproblemen Sebastian in Großenritte stehen gelassen haben war schlicht weg einer Rentnergang würdig. So standen wir in Helsa nur mit 5 Mann an den Platten. Ein Anruf bei Sebastian blieb erfolglos, nur dem Anrufbeantworter konnte ich unser Mißgeschick und Bedauern erklären. Eine schöne Geste von Sigggi erfolgte im Anschluß der Spieleröffnung, er gratulierte Kurt Rummer in all unserem Namen nachträglich zu seinem Geburtstag und überreichte ihm eine Flasche Sekt. Kurt war für den verhinderten Daniel Mayer eingesprungen. Der eine mit mehr, der andere mit weniger Frust ging an die Platte. Die Doppel gingen dann allesamt in die Hose. Pfaff/Wagner : Eskuche/Becker 3:2, Söder/Schneider : Fanasch/Rummer 3:2, 3. Doppel kampfflos an Helsa. Bei den Einzel lief es dann ausgeglichen, Pfaff : Eskuche 3:2, Wagner : Fanasch 2:3, Söder : Buntenbruch 3:0, Schneider : Becker 1:3, 1 Punkt Kampfflos an Helsa, Spielstand 6:2 für Helsa. Jetzt aber drehten wir auf, Krüger : Rummer 0:3, Pfaff : Fanasch 0:3, Wagner : Eskuche 1:3, wobei Master nur den 2. Satz 17:15 verlor. Söder : Becker 0:3, nach Schlägerwechsel, ich mußte etwas tun, und tat dies auch, Schneider : Buntenbruch 0:3, Spielstand 7:6 für Großenritte. Apel : Rummer 3:2, Hier gingen alle Spiele mit 11:9 aus, leider ein Satz mehr an Helsa. 1 Punkt Kampfflos an Helsa, dass Schlußdoppel ging dann auch über 5 Sätze wobei Fanasch/Rummer gegen Pfaff/Wagner den 5. Satz 11:1 gewannen. Man kann sagen, das Kurt die letzten 2 Sätze gewonnen hat, was er an Rückhand Schlägen so drauf hat wissen wir, aber in diesen Sätzen hat er alles getroffen, KLASSE KURT. Gut, dass wir uns alle nach anfänglichen Schuldzuweisungen nochmals zusammen gerissen haben und ein hochverdientes 8:8 erreicht haben. Zuhause (Prinzenquelle) angekommen erreichte Löwe doch noch Sebastian, keine ½ Stunde später saß er bei uns am Tisch und ließ sich alles nochmals erklären. Freibier für Basti war selbstverständlich. Tischtennis macht irgendwie SPASS !!



www.tt-baunatal.de  
Tischtennis aus Nordhessen



# 6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

## Niederlage auch zum Abschluß

02.04.04 GSV 6. - OSC Vellmar 6. 5:9

Bericht: Löwe Becker

Auch im letzten Serienspiel mußten wir eine Niederlage einstecken. Gegen Vellmar fing es gut an, so wurden zwei Eingangsdoppel gewonnen. Fanasch/Eskuche und Meister/Ebu gewannen ihre Doppel. Fanasch brachte uns mit seinem Sieg gegen Stramer mit 3:1 in Führung. Master verlor gegen Kutzner im 5. Satz. Genauso ging es Löwe gegen Arend. Meister verlor gegen Scholz 3:0 und so lagen wir 4:3 hinten. Erich glich durch seinen Sieg gegen Gùldenpfennig zum 4:4 aus. Mayer verlor gegen den erfahrenen Wirth aber Fanasch gewann auch gegen Kutzner und glich zum 5:5 aus. Doch dann verloren Eskuche, Becker, Meister und Buntenbruch und wir gingen 9:5 baden.

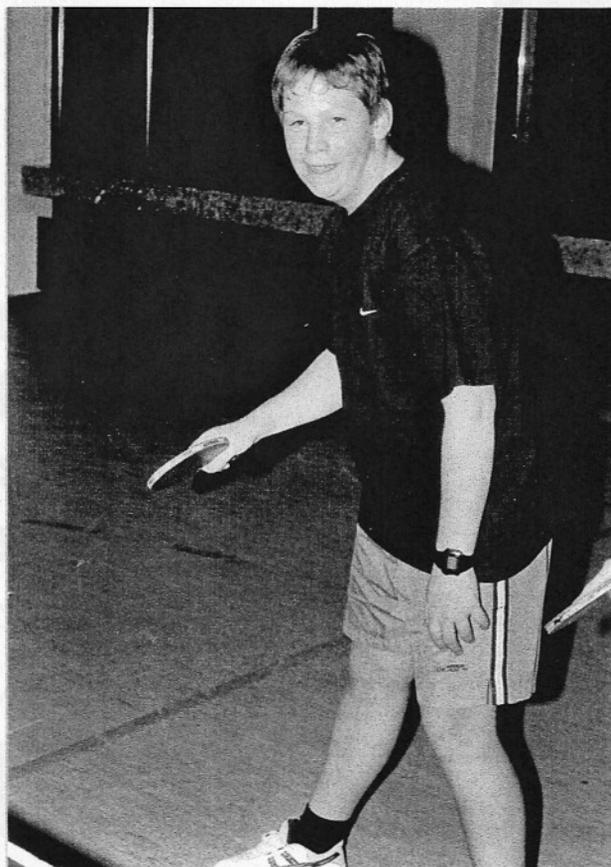
### Bilanz

In der Rückserie konnten wir nur ein Spiel gewinnen. Zwei Unentschieden und sieben Niederlagen stehen zu Buche = 4:16 Punkte (Vorserie 11:9). So fallen die Bilanzen der einzelnen Spieler schlechter aus (Vorrunde in Klammern).

Siegfried Fanasch	11:9	+24	(+44)
Gerhard Eskuche	7:12	+9	(+28)
Hans-Werner Becker	7:9	+5	(+10)
Sebastian Meister	3:10	-4	(-1)
Erich Buntenbruch	5:9	-7	(-2)
Daniel Mayer	2:7	-10	(-7)
Fanasch/Eskuche	6:2		
Meister/Buntenbruch	2:2		
Fanasch/Becker	2:0		

8 weitere Doppel wurden eingesetzt.

Horst Edeling und Kurt Rummer wurden je 1x als Ersatzspieler eingesetzt. Trotz der vielen Niederlagen war die Kameradschaft gut!



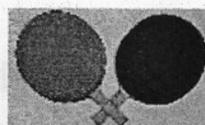
Daniel Mayer, 6. Herrenmannschaft

„Alle schönen Damen sind schon gegangen“, entschuldigt sich die Gastgeberin beim Partylöwen.  
„Macht nichts, meine Liebe, ich bin ihretwegen gekommen!“

## FLEISCHEREI WERNER PARTY-SERVICE



34225 Baunatal-Altenritte Ritterstraße 2  
34225 Baunatal-Altenbauna Konrad-Adenauer-Platz 1  
Telefon 0561/492462 Fax 0561/498355  
34225 Baunatal-Großenritte Poststraße 6  
Telefon 05601/969898



www.tt-baunatal.de  
Tischtennis aus Nordhessen



# 1. Jugendmannschaft Bezirksliga

20.03.04 FT Niederrhein 1. - GSV 1. 6:0  
20.03.04 GSV 1. - TSG Sandershausen 1. 5:5

An diesem Wochenende (20./21.03.) hatte die 1. Jugend gleich 4 Spiele zu bestreiten. Im ersten Spiel des Tages traf man auf den Tabellenführer der Bezirksliga Jugend. Bastian Tromp/ Tobias Müller verloren ihr Doppel klar in 3 Sätzen. Bei Philip Klein und Dima Nöth ging es eng her. Am Ende mussten sie sich doch im 5. Satz mit 11:8 geschlagen geben. Die nachfolgenden Einzel gingen alle an FTN Niederrhein, so dass das Spiel bereits nach 50 Minuten beendet war.

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen Sandershausen. Hier endete das Spiel 5:5. An diesem Tag spielte Bastian Tromp erstmalig mit einem Noppen-Außenbelag und konnte sich sowohl gegen die Nummer 1 (Knoke) als auch gegen die Nummer 2 (Hoffmann) durchsetzen. Die Punkte holten Doppel Klein/Nöth, Tromp (2), Nöth, Klein.

21.03.04 GSV 1. - TTC Anzefahr 1. 6:4

Erstmalig konnten beide Doppel gewonnen werden. Tromp/Müller gewannen gegen Till/Bauerbach und Duvenbeck /Klein gegen Petri/Nahrgang, so dass der GSV erstmalig mit 2:0 führte. In den nachfolgenden Einzeln verloren Bastian und Daniel. Anschließend konnte sich Philip im 5. Satz durchsetzen und brachte damit den GSV erneut in Führung. Tobias verlor sein Spiel jeweils in der Verlängerung und Daniel verlor klar in 3. Sätzen, so dass die Gastgeber erneut in Führung gingen mit 4:3. Doch dann kam die Wende. Bastian gewann sein Spiel gegen die Nummer 2 der Gastgeber und sowohl Tobias als auch Philip hatten am Ende im 5. Satz die Nase vorn, so dass es am Ende 6:4 für den GSV stand.

21.03.04 TSV Ernsthausen 1. - GSV 1. 6:4

Bei dem Spiel gegen den Ernsthausen wurden erstmalig die Doppel umgestellt. Bastian Tromp spielte mit Daniel Duvenbeck (Doppel 1) und Tobias Müller und Philip Klein spielten Doppel 2. Bastian und Daniel konnten sich im 5. Satz gegen das Spitzendoppel der Gäste durchsetzen, während Tobias und Philip verloren. Auch in diesem Spiel trümpfte Bastian Tromp groß auf. Er konnte beide Spiele im vorderen Paarkreuz gewinnen. Daniel Duvenbeck hatte an diesem Tag Pech. Er verlor jeweils beide Spiele im 5. Satz. Den 4. Punkt in diesem Spiel holte Tobias Müller gegen Ernst.

GSV 1. - TV Höringshausen 6:3

GSV 1. - TTC Korbach 6:3

Zum Abschluß der Rückrunde erreichte die 1. Jugend noch mal 2 Siege. Sie gewannen jeweils mit 6:3 gegen Höringshausen und Korbach. Erstmals spielte Artur Waal in der 1. Jugend Ersatz. Artur integrierte sich sehr gut in die 1. Jugend und wusste auch spielerisch zu überzeugen. Einen 2:0 - Rückstand konnte er am Ende noch zum 3:2 Endstand umkehren. Entscheidend in diesem Spiel war der 4. Satz. Hier zeigte sich Artur sehr nervenstark und gewann den Satz mit 21:19. Dieses

zeigt, dass Artur auch Kampfgeist besitzt. Zum Spielverlauf: Tobias Müller/Bastian Tromp gewannen ihr Doppel mit 3:1 - Daniel Duvenbeck und Artur Waal verloren ihr Doppel 3:1. Anschließend verlor Daniel Duvenbeck klar in 3 Sätzen gegen Henkelmann. Bastian Tromp - wie immer hochmotiviert - zeigte Kampfgeist und hatte am Ende im 5. Satz mit 11:5 die Nase vorn. Tobias Müller machte mit seinem Gegner kurzen Prozess und gewann klar mit 3:0-Sätzen. Daniel Duvenbeck hatte in seinem 2. Spiel etwas Pech. Er verlor mit 7:11 im 5. Satz. Anschließend gewann Bastian mit 3:0 gegen Henkelmann, A. Den Schlusspunkt erzielte Tobias mit einem 3:0 gegen Landau.

Müller/Tromp	3:1	1:0
Duvenbeck/Waal	1:3	0:1
Duvenbeck	0:3	0:1
Tromp	3:2	1:0
Müller	3:0	1:0
Waal	3:2	1:0
Duvenbeck	2:3	0:1
Tromp	3:0	1:0
Müller	3:0	1:0

Im 2. Spiel gegen Korbach konnten gleich beide Doppel gewonnen werden. In den nachfolgenden Einzeln verloren Daniel D. (0:3) und Bastian mit 2:3, so dass es zwischenzeitlich 2:2 stand. Doch auf das hintere Paarkreuz war Verlass. Tobias und Artur gewannen ihr Einzel und somit ging der GSV mit 4:2 in Führung. Daniel Duvenbeck verlor erneut mit 3:0. Anschließend gewannen Bastian und Tobias, so dass es am Ende 6:3 für den GSV stand.

## Fazit:

Daniel Duvenbeck, der in der Vorrunde im hinteren Paarkreuz super mitspielte und zur Rückrunde an Position 1 aufrückte, war hier wohl etwas überfordert. In der nächsten Saison wird er voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen, da er sich nun ganz dem Fußballspiel widmen will.

Bastian Tromp konnte seine Leistungen im Vergleich zur Vorrunde steigern. Dieses ist vor allem auch seinem Trainingseifer zu verdanken. Außerdem hat er sein Spielsystem umgestellt. Er spielt auf der RH einen Noppen-Außenbelag, was seine Gegner oft zur Verzweiflung brachte. Er spielte im vorderen Paarkreuz eine Bilanz von 9.6.

Tobias Müller spielte zu Beginn der Serie unter seinem Niveau. Zum Ende der Serie fing er sich und steigerte sich von Spiel zu Spiel, so dass er am Ende eine 8.6-Bilanz erspielte.

Philip Klein spielte eine 3:5 Bilanz. Mit etwas mehr Ehrgeiz und Training könnte er eine bessere Bilanz spielen.

Bedanken möchten wir uns bei den Spielern der 1. Schüler, die teilweise Ersatz gespielt haben. Hier sind insbesondere Artur Waal, Daniel Gricksch und Dima Nöth zu nennen.

Berichte: Karin Lange

## 10 kleine Negerlein oder das Tagebuch einer total verkorksten Saison

5. Juni 2003 Abteilungsversammlung incl. Mannschaftsaufstellung für die nächste Serie. Resultat: die III. Herren (meine Mannschaft) kann auf 10 bezirksklassentaugliche Spieler zurückgreifen. 6 Stammakteure und 4 mehr oder weniger verfügbare Reservespieler. Nette Leute, leistungsstarke Truppe, wird also eine tolle Serie werden. Also Mut bewiesen und sich freiwillig als Mannschaftsführer zur Verfügung gestellt, auch wenn das mit Job und Familie so 'ne Sache ist.

20. August 2003 Spielplan an alle Mannschaftsmitglieder verteilt. Gerhard (einer der Reservespieler) teilt mit, dass er wegen Fortbildung mit Wochenendterminen, Hausaufgaben und Seminaren in der Urlaubszeit dieses Jahr nicht zur Verfügung steht. Würde ja gerne spielen, geht aber wegen der Familie nicht. Verständnissvoll zur Kenntnis genommen, sind ja genug Leute da – und da waren es nur noch 9.

8. September 2003 Rolf (Stammspieler) berichtet freudig per e-mail über seinen anstehenden Studienortwechsel nach München zum 1.10. Wir wären ja zu zehnt und da würde sein Wegfallen ja nicht so ins Gewicht fallen. Ordnungsgemäß beglückwünscht – und von da an waren es noch acht. Abends beim Training lässt Simon (ebenfalls Stammspieler) verlauten, dass auch er ab 1.10. außerhalb studiert, stünde aber am Wochenende noch zur Verfügung. Gut, dass der Junge endlich zu Hause rauskommt, schlecht für das Team, denn damit sind wir, da wir nur unter der Woche spielen, nur noch zu 7.

11. September 2003 Erstes Saisonspiel. Auch wenn einige wieder 5 Minuten nach Spielbeginn eintrudeln, bringen wir eine komplette Truppe zusammen. Zumindest stehen da 6 Leute im Vereinstrikot. Wer ist eigentlich das kleine Männchen mit den Spindelbeinen? Hat entfernte Ähnlichkeit mit Thomas, aber der hatte doch vor 4 Monaten mindestens 25 kg mehr auf den Rippen. Shit, er ist es wirklich! Nachdem er nach zwei Sätzen Doppel völlig entkräftet aufgibt und seine beiden Einzel abschenkt, steht definitiv fest: da stimmt etwas nicht. Das Gerücht, dass nur Frauen unter 30 an Magersucht erkranken können, ist endgültig und eindrucksvoll widerlegt. Drei Tage später meldet er sich für den Rest der Saison ab, da waren es nur noch 6.

18. September 2003 Pokalspiel. Die allgemeine Unlust greift um sich. Zwei Reservespieler haben keine Zeit, beruflicher Streß und Kegelabende lassen zusätzliche Einsätze nicht zu. Ein kurzfristig verpflichteter Ersatzmann bekommt noch kurzfristiger Grippe und sagt 30 Minuten vor Spielbeginn wieder ab. 5 Minuten später verkündet Bernd per Handy, dass er wegen seiner neuen Tätigkeit als freiberuflicher Möbelverkäufer jeden Tag bis 19 Uhr arbeiten müsste und danach nicht mehr fit genug für ein Punktspiel sei, auf keinen Fall könne er heute spielen. Der zweite Ersatzmann fehlt (zunächst) ohne Begründung. Also nur drei Mann da. Heimspiel abgesagt, den bereits vollständig angetretenen Gastverein kampflos nach Hause geschickt. Peinliche Aktion – macht echt Spaß der Job als Mannschaftsführer an solchen Tagen. Weitere 5 Minuten später taucht dann der vermisste Ersatzmann auf, er hatte Spielbeginn und Treffpunkt verwechselt und war halt zusätzlich noch ein bisschen spät dran. Bei soviel Motivation und Organisationsfähigkeit kommt einfach nur Freude auf.

9. Oktober 2003 Anruf Werner. Er möchte wegen beruflicher Überlastung aussteigen. Gut zugeredet, er macht weiter, wir verzichten ein Spiel auf ihn. Eine Stunde später: Anruf Manfred, er könne seine Frau wegen ihrer chronischen Krankheit nicht allein lassen und wir müssten für den Rest der Serie auf ihn verzichten. Mein (eigentlich nicht ernst gemeinter) Vorschlag, dann solle er sie doch einfach mitbringen, wird wider Erwarten nach Rücksprache mit der Göttergattin angenommen. Puuh – gerade einmal noch das Schlimmste abgewendet.

10. Oktober 2003 Angesichts der akuten Personalnot kompletten Spielplan geändert, 3 Spiele verlegt und generalstabsmäßig starke Ersatzspieler eingeplant. Danach Brandmail an alle geschrieben, an Teamgeist appelliert und inständig darum gebeten von weiteren kurzfristigen Absagen abzusehen. Völlig unerwartet läuft der Rest der Hinserie ohne weitere Komplikationen ab, vor allem deshalb weil Bernds Selbständigkeit nach drei Wochen schon wieder beendet ist und er sich von da an als Tannenbaumverkäufer versucht. Mit 12:6 Punkten sind wir Tabellenvierter, trotz des Einsatzes von 14 Leuten und 23 (zumeist erfolgreichen) Doppelkombinationen. Dem souveränen Spitzenreiter, dessen Standardergebnis 9:0 lautet, haben wir ein 7:9 abgetrotzt. Das lässt für die Rückrunde hoffen.

16. Dezember 2003 Nachdem alle Versuche fehlgeschlagen sind einen Vertreter für die Staffelsitzung zu finden, schleiche ich mich für 20 Minuten aus einem Notartermin in der Schweiz mit der Begründung ein wichtiges geschäftliches Telefonat zu führen und verabrede per Handy die Rückrundentermine. Na geht doch alles und übrigens herzlichen Dank für eure Unterstützung, liebe Mannschaftskollegen. Dafür erreicht mich auf dem Flughafen dann noch der erboste Anruf des Mannschaftsführers der IV. Mannschaft mit der wir jetzt aufgrund der chaotischen Planung zwei Spiele parallel haben. Man kann sich ja schließlich nicht auf alles konzentrieren.

29. Dezember 2003 Spielplan erfolgreich an alle Mannschaftsmitglieder versandt. Nochmals an Personalnot erinnert, an die Ehre der Mannschaft appelliert und darum gebeten doch bitte, bitte alle Termine wahrzunehmen. Bis zum 5. Januar lediglich zwei einzelne Spielabsagen wegen Geburtstagsfeier bzw. eines Bierbrauserminars erhalten, schließlich wären diese Termine schon lange bekannt. Komisch, auf meine Frage am 13. Dezember, wer wann verhindert ist, hatte mal wieder keiner geantwortet.

7. Januar 2004 Werner, seit 10 Jahren mein Mannschaftskollege, erklärt in einer 3-zeiligen Mail seinen endgültigen und unwiderruflichen Rücktritt, weil er zum wiederholten Male und gegen seinen erklärten Willen für fast alle Spiele eingeplant wäre. Seltsam da waren doch nur 6 Einsätze geplant und 5 hatte er zugesagt und in der Hinrunde waren es eh nur 4 und davor sogar nur 3. Lange Antwortmail geschrieben, an persönliche

## 10 kleine Negerlein oder das Tagebuch einer total verkorksten Saison

Verbundenheit erinnert und gebeten Entscheidung nochmals zu überdenken. Keine 10 Minuten später Rückruf erhalten und uns auf 4 Spiele geeinigt – eigentlich waren wir damit nur noch 5.

14. Januar 2004 Mail von Manfred. Aufgrund der Krankheit seiner Frau hätte er jetzt andere Probleme und würde bis auf weiteres überhaupt nicht mehr spielen. Reagiert auf Anruf äußerst gereizt und scheint mir mindestens ebenso dringend Unterstützung zu benötigen wie seine bessere Hälfte. Keine Chance auf ein Weitermachen – da waren wir nur noch 4.

16. Januar 2004 Bernd erzählt beiläufig beim Training, dass seine Tätigkeit als Tannenbaumverkäufer jetzt beendet sei und er deshalb auf Taxifahrer umschult. Na toll, reichen drei gescheiterte Existenzen als Selbständiger immer noch nicht. Dummerweise finden die Schulungstermine am Montag und Mittwoch statt, da liegen ja nur 7 der 9 Rückrundenspiele. Sarkastisches Fazit: and then they were three (Genesis-Fans wissen was ich meine/für alle anderen: Das ist der Albumtitel, den Genesis nach dem Abgang mehrerer Gründungsmitglieder und entsprechenden Auflösungsgerüchten wählte).

21. Januar 2004 Meine Ankündigung, dass wir derzeit noch mindestens 19 Einsätze von Ersatzspielern für die Rückrunde regeln müssten (spontane Krankheitsfälle, unvorhergesehene Umzüge oder andere „wichtige Termine“ unberücksichtigt), lösen beim Abteilungsleiter und erst recht beim Mannschaftsführer der IV. Herren blankes Entsetzen aus, aber nicht die Bereitschaft zur konstruktiven Unterstützung durch Abgabe von 2 Stammspielern. Das erste Punktspiel findet in eisiger Atmosphäre statt – Ergebnis 3:9. Der Job als Mannschaftsführer lässt sich nur noch mit einem Hang zum Sadomasochismus ertragen. Ständige Absagen mit der Begründung wir wären ja zu zehnt (!) und wüste Beschimpfungen (es gäbe ja schließlich wichtigere Dinge im Leben als Tischtennis) wechseln ab mit langen Überzeugungsgesprächen um Ersatzspielern wider besseres Wissen vom Sinn ihres Einsatzes zu überzeugen.

24. Januar 2004 2. Rückrundenspunktspiel. Juchhu, es geht auch ohne Stammspieler. Die Ansage, dass unsere Aufstellung bei Position 7 der Mannschaftsmeldeliste beginnt, versetzt den gegnerischen Mannschaftsführer in verständnisvolles Erstaunen. Das wir eine reaktivierte Dame dann noch im oberen Paarkreuz einsetzen müssen, bringt uns zusätzliches Mitleid ein. Nach je zwei Einzel- und Doppelerfolgen und dem 9:7-Endergebnis gegen den direkten Tabellennachbarn ist allerdings nur noch von Wettbewerbsverzerrung die Rede.

11. Februar 2004 Heimspiel um 20.15. War etwas spät dran, aber als ich um 20.04 Uhr in die Halle komme, ist lediglich die Gastmannschaft vollständig da. Also in Windeseile allein aufgebaut und aufgeschrieben. Unnötige Nervosität bzgl. eventuell fehlender Mitspieler kann bei diesen strammen Programm nicht aufkommen und pünktlich zum Spielbeginn sind ja auch alle da. Danach läuft alles seinen Gang. Der eine oder andere Student ist während der Semesterferien doch verfügbar und dank der ständigen Verstärkung durch unsere „Damenersatzspielerin“ kommen irgendwie immer sechs Leute zusammen.

25. Februar 2004 5. Rückrundenspiel auswärts. Bedingt durch kurzfristigen Ausfall bis 30 Minuten vor Spielbeginn wieder hektisch nach Ersatz telefoniert. Nach dem 9:4-Erfolg kehrt wieder Gelassenheit ein, allerdings nur bis ich am nächsten Morgen erfahre, dass Manfred am gleichen Abend zum wiederholten Male beim Training gesichtet wurde.

17. März 2004 Vorletztes Saisonspiel und eine absolute Premiere. Nachdem 16 Einzelspieler in den unterschiedlichsten Kombinationen und 29 verschiedene Doppel zum Einsatz kamen, spielen wir erstmals mit den gleichen sechs Leuten, die eine Woche vorher antraten. Lediglich 2 Spieler (incl. mir) kommen auf mehr als 10 Einsätze, diese beiden Akteure haben dann auch das Kunststück vollbracht in einer Halbserie in allen drei Paarkreuzen zu spielen. Vom Ergebnis her sind wir hingegen die Konstanz schlechthin: gegen die drei Teams vor uns wird brav verloren, gegen die Teams unter uns sicher gewonnen; völlig unabhängig von der jeweiligen Besetzung. Wie heißt es doch immer so schön: jeder ist ersetzbar.

22. März 2004 Saisonende. Nach einem 9:0-Kantersieg endet die verrückte Saison mit einem versöhnlichen Ausklang in der Vereinskneipe. Fazit: mit 24:12 Punkten haben wir als Tabellenvierter 5 Punkte Rückstand auf den Dritten und neun Zähler Vorsprung auf den Fünften. Alle 11 gemeldeten Spieler (incl. der nachgemeldeten Dame) haben zumindest eine ausgeglichene Einzelbilanz. Angesichts der Umstände doch noch eine beachtliche sportliche Leistung, auch wenn in der Disziplin mannschaftliche Geschlossenheit noch eine Menge Verbesserungspotential besteht.

*Diese Geschichte ist keine Fiktion, sondern die nackte Wahrheit, lediglich Namen und einige Fakten sind zur Wahrung der Anonymität geändert. In meinen 25 Jahren als Tischtennispieler habe ich einige schwere Serien mitgemacht, eine derartige Häufung von Pleiten, Pech und Pannen aber auch fehlender Einsatzbereitschaft habe ich aber noch nicht erlebt.*

*Wenn ich auch für die Nöte und Sorgen und den daraus abgeleiteten Konsequenzen meiner Mitstreiter sehr wohl Verständnis habe (für den einen mehr, für den anderen weniger), so zeigt der Saisonverlauf doch exemplarisch auf, was passiert wenn sich jeder auf den anderen verlässt und nicht bereit ist in schwierigen Situationen persönliche Opfer zu bringen. Sicher ist jedenfalls, dass wir ohne die Ausnutzung einer Regellücke (Einsatz von Damen in Herrenmannschaften) die Saison nicht überlebt hätten.*

*Für mich persönlich ziehe ich daraus die Konsequenz in Zukunft nur noch mit Leuten zu spielen, die (fast) alle Spielen mitmachen können und wollen. Und ansonsten würde mich freuen, wenn ich mich in der nächsten Saison mehr auf das Spielen als auf das Organisieren konzentrieren kann.*

Aus [www.tt-news.de](http://www.tt-news.de)

# 1. Jugendmannschaft Bezirksliga

20.03.04 FT Niederrhein 1. - GSV 1. 6:0  
20.03.04 GSV 1. - TSG Sandershausen 1. 5:5

An diesem Wochenende (20./21.03.) hatte die 1. Jugend gleich 4 Spiele zu bestreiten. Im ersten Spiel des Tages traf man auf den Tabellenführer der Bezirksliga Jugend. Bastian Tromp/ Tobias Müller verloren ihr Doppel klar in 3 Sätzen. Bei Philip Klein und Dima Nöth ging es eng her. Am Ende mussten sie sich doch im 5. Satz mit 11:8 geschlagen geben. Die nachfolgenden Einzel gingen alle an FTN Niederrhein, so dass das Spiel bereits nach 50 Minuten beendet war.

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen Sandershausen. Hier endete das Spiel 5:5. An diesem Tag spielte Bastian Tromp erstmalig mit einem Noppen-Außenbelag und konnte sich sowohl gegen die Nummer 1 (Knoke) als auch gegen die Nummer 2 (Hoffmann) durchsetzen. Die Punkte holten Doppel Klein/Nöth, Tromp (2), Nöth, Klein.

21.03.04 GSV 1. - TTC Anzefahr 1. 6:4

Erstmalig konnten beide Doppel gewonnen werden. Tromp/Müller gewannen gegen Till/Bauerbach und Duvenbeck /Klein gegen Petri/Nahrgang, so dass der GSV erstmalig mit 2:0 führte. In den nachfolgenden Einzeln verloren Bastian und Daniel. Anschließend konnte sich Philip im 5. Satz durchsetzen und brachte damit den GSV erneut in Führung. Tobias verlor sein Spiel jeweils in der Verlängerung und Daniel verlor klar in 3. Sätzen, so dass die Gastgeber erneut in Führung gingen mit 4:3. Doch dann kam die Wende. Bastian gewann sein Spiel gegen die Nummer 2 der Gastgeber und sowohl Tobias als auch Philip hatten am Ende im 5. Satz die Nase vorn, so dass es am Ende 6:4 für den GSV stand.

21.03.04 TSV Ernsthausen 1. - GSV 1. 6:4

Bei dem Spiel gegen den Ernsthausen wurden erstmalig die Doppel umgestellt. Bastian Tromp spielte mit Daniel Duvenbeck (Doppel 1) und Tobias Müller und Philip Klein spielten Doppel 2. Bastian und Daniel konnten sich im 5. Satz gegen das Spitzendoppel der Gäste durchsetzen, während Tobias und Philip verloren. Auch in diesem Spiel trimpfte Bastian Tromp groß auf. Er konnte beide Spiele im vorderen Paarkreuz gewinnen. Daniel Duvenbeck hatte an diesem Tag Pech. Er verlor jeweils beide Spiele im 5. Satz. Den 4. Punkt in diesem Spiel holte Tobias Müller gegen Ernst.

GSV 1. - TV Höringshausen 6:3

GSV 1. - TTC Korbach 6:3

Zum Abschluß der Rückrunde erreichte die 1. Jugend noch mal 2 Siege. Sie gewannen jeweils mit 6:3 gegen Höringshausen und Korbach. Erstmals spielte Artur Waal in der 1. Jugend Ersatz. Artur integrierte sich sehr gut in die 1. Jugend und wusste auch spielerisch zu überzeugen. Einen 2:0 - Rückstand konnte er am Ende noch zum 3:2 Endstand umkehren. Entscheidend in diesem Spiel war der 4. Satz. Hier zeigte sich Artur sehr nervenstark und gewann den Satz mit 21:19. Dieses

zeigt, dass Artur auch Kampfgeist besitzt. Zum Spielverlauf: Tobias Müller/Bastian Tromp gewannen ihr Doppel mit 3:1 - Daniel Duvenbeck und Artur Waal verloren ihr Doppel 3:1. Anschließend verlor Daniel Duvenbeck klar in 3 Sätzen gegen Henkelmann. Bastian Tromp - wie immer hochmotiviert - zeigte Kampfgeist und hatte am Ende im 5. Satz mit 11:5 die Nase vorn. Tobias Müller machte mit seinem Gegner kurzen Prozess und gewann klar mit 3:0-Sätzen. Daniel Duvenbeck hatte in seinem 2. Spiel etwas Pech. Er verlor mit 7:11 im 5. Satz. Anschließend gewann Bastian mit 3:0 gegen Henkelmann, A. Den Schlusspunkt erzielte Tobias mit einem 3:0 gegen Landau.

Müller/Tromp	3:1	1:0
Duvenbeck/Waal	1:3	0:1
Duvenbeck	0:3	0:1
Tromp	3:2	1:0
Müller	3:0	1:0
Waal	3:2	1:0
Duvenbeck	2:3	0:1
Tromp	3:0	1:0
Müller	3:0	1:0

Im 2. Spiel gegen Korbach konnten gleich beide Doppel gewonnen werden. In den nachfolgenden Einzeln verloren Daniel D. (0:3) und Bastian mit 2:3, so dass es zwischenzeitlich 2:2 stand. Doch auf das hintere Paarkreuz war Verlass. Tobias und Artur gewannen ihr Einzel und somit ging der GSV mit 4:2 in Führung. Daniel Duvenbeck verlor erneut mit 3:0. Anschließend gewannen Bastian und Tobias, so dass es am Ende 6:3 für den GSV stand.

## Fazit:

Daniel Duvenbeck, der in der Vorrunde im hinteren Paarkreuz super mitspielte und zur Rückrunde an Position 1 aufrückte, war hier wohl etwas überfordert. In der nächsten Saison wird er voraussichtlich nicht mehr zur Verfügung stehen, da er sich nun ganz dem Fußballspiel widmen will.

Bastian Tromp konnte seine Leistungen im Vergleich zur Vorrunde steigern. Dieses ist vor allem auch seinem Trainingseifer zu verdanken. Außerdem hat er sein Spielsystem umgestellt. Er spielt auf der RH einen Noppen-Außenbelag, was seine Gegner oft zur Verzweiflung brachte. Er spielte im vorderen Paarkreuz eine Bilanz von 9.6.

Tobias Müller spielte zu Beginn der Serie unter seinem Niveau. Zum Ende der Serie fing er sich und steigerte sich von Spiel zu Spiel, so dass er am Ende eine 8.6-Bilanz erspielte.

Philip Klein spielte eine 3:5 Bilanz. Mit etwas mehr Ehrgeiz und Training könnte er eine bessere Bilanz spielen.

Bedanken möchten wir uns bei den Spielern der 1. Schüler, die teilweise Ersatz gespielt haben. Hier sind insbesondere Artur Waal, Daniel Gricksch und Dima Nöth zu nennen.

Berichte: Karin Lange

## Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

14. Mai 2004

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser/innen.  
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.  
Gründer: Albert Buntenbruch †  
Redaktion: Matthias Engel [mengel3@web.de](mailto:mengel3@web.de)  
Büro: Niedensteinerstr. 30 Tel./Fax 05601/87292  
34225 Baunatal-Großenritte

Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel  
Abonnementpreis für ein Jahr: € 9.--,  
bei Postversand zuzüglich Porto.

## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

29.04.04	Stadtfestsitzung mit Chor	19:30 Geschäftsstelle
20. – 23.05.04	Stadtfest Baunatal	
02.06.04	Aufstellungssitzung für die Serie 2004/05	19:30 Kulturhalle
26.06.04	Waldfest 2004	
02. – 04.07.04	4. Ederseefreizeit für die Jugendlichen	
10.07.04	Baunataler Jugendolympiade	
28./29.08.04	1. Baunataler Stadtmeisterschaften im TT	
05.09.04	TT-Fahrradtour „Ab in den Ahnepark“	Koordinator: V. Hansen
13.11.04	Spanferkelessen 2004	Im Baunataler Hof

**publishartist.de**  
webdesign,  
werbetechnik,  
edv service

**Stefan Schmidt**  
In der Simmete 4  
34225 Baunatal  
Tel. 05601 / 96 11 90  
Fax 05601 / 96 11 92  
web: [www.publishartist.de](http://www.publishartist.de)

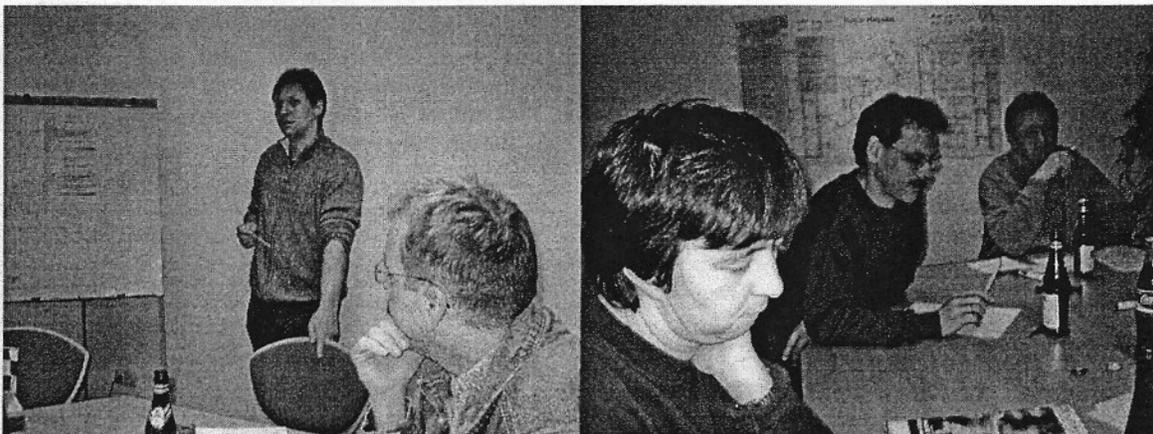
**nichts ist so stark wie eine Idee, deren zeit gekommen ist**

**Drogerie Susanne Köhler**  
In der Simmete 4, 34225 Baunatal, Tel. 05601/86411



- Kosmetikbehandlungen
- Foto Quelle Labor
- Fotokopien
- Lotto Toto Annahmestelle
- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Telefonkarten
- Geschenkartikel

[www.Susanne-Koehler.de](http://www.Susanne-Koehler.de)



Vorstandssitzung am 06.04.04 mit Referent Thomas Reum

# Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.05. Hans-Kurt Talmon  
02.05. Brigitte Wagner  
04.05. Herbert Dorschner 80.  
10.05. Peter Lemmer  
11.05. Franz Szeltner  
21.05. Karin Hoffmann  
26.05. Martina Schmitt  
26.05. Michael Melzer  
29.05. Christian Szeltner

**Die Jugend ist die Zeit,  
Weisheit zu lernen. Das Alter  
ist die Zeit, sie auszuüben.**

**Jean-Jacques Rousseau**

## Namen und Notizen

### Wichtige Infos zum Trainingsbetrieb:

1. In der Zeit vom 22.04.2004 bis 22.06.2004 nimmt unser Trainer Vladimir Kaprov 2 Monate an einem Deutschkurs teil. Daher entfällt in diese Zeit das Erwachsenentraining in allen ALL5 Vereinen, außer freitags in Elgershausen, wo alle anderen Erwachsenen aus den ALL5 Vereinen ab 19:30 Uhr teilnehmen sollen/können.
2. In jeder Kalenderwoche in der gleichen Zeit entfällt im Wechsel bei jedem Verein einmal auch das Jugendtraining mit Vladimir Kaprov. Für uns ist dies am Montag den 17.05.04, wo jedoch Jugendtraining mit einem Ersatztrainer stattfinden wird.
3. Das Erwachsenentraining findet ab sofort für alle montags (neue Sporthalle), donnerstags (neue Sporthalle) und freitags (Sporthalle der Langenbergschule), jeweils bereits ab **19:00 Uhr** statt.
4. Nutzt die spielfreie Zeit zu intensivem Training. Ideal ist der Montagabend, dann haben wir die komplette Langenbergsporthalle zur Verfügung.
5. Die Umkleieräume der Langenberg-Sporthalle sind besenrein zu verlassen, d. h. bei Bedarf ist zu kehren und der Müll ist in die entsprechenden Behältnisse zu füllen.

Wir gratulieren **Herbert „Herby“ Dorschner** zum 80. Geburtstag am 04.05. recht herzlich und wünschen alles Gute sowie eine stabile Gesundheit.

Auf der Jahreshauptversammlung des GSV wurden folgende TT-Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft in der Eintracht geehrt: **Elke Schäfer, Thea Fanasch und Henrik Jasper**. Herzlichen Glückwunsch.

### Folgende Turniere in der näheren Umgebung stehen an:

- |              |   |
|--------------|---|
| 07. – 09.05. | Stadtmeisterschaften Hessisch-Lichtenau             |
| 14. – 16.05. | Maiturnier der FT Niederzwehren                     |
| 21. – 23.05. | Fuldataler Sommerturnier                            |
| 28. – 31.05. | Internationales Pfingstturnier in Sandershausen     |
| 21. – 22.08. | Werner-Bierhenkel-Gedächtnisturnier in Heiligenrode |
| 28. – 29.08. | TT-Stadtmeisterschaften Baunatal                    |

Die **Aufstellungssitzung für die Spielerie 2004/2005** findet am 02.06.04 um 19:30 im Nebenzimmer der Kulturhalle statt.

# Walter Schülze

Malermeister

**Maler-, Lackier-, Tapezier- und Verlegearbeiten · Fassadenbeschichtung, Gerüsterstellung und Vollwärmeschutz**

Ausstellungsstudio: Gänsefeldstr. 16, 34225 Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/965237, Fax 05601/965238

# DAS LETZTE

Die Glosse

## Happy-Hour-Hüpfer

(VPD-Presse) Der Kleiderschrank lässt sich nicht öffnen. An mein Turnzeug zum Joggen komme ich nicht heran. Friedrich Ludwig Jahn grinst aus den Wolken. Ich gerate ins Schwitzen, ohne den ersten Laufschrift getan zu haben. "Mach mit beim After Work Running", rät mir der Turnvater oder "versuchs mal mit Running for Health". Und: "Besorg dir boots, Stirband und Leggins". Wo hat der Altvordere nur diese Sprache her? Oder zahlt sich jetzt aus, dass er seiner Zeit schon immer voraus war?

Nichts läuft. Ich trete auf der Stelle – mit den Füßen und dem Verstand. Nur Spruchbänder ziehen vorüber: Low Impact, Bodywork and Relax, Hot Iron, Power-Work-Out, Power Steppies, Fat-Burner, Propper Power. Plötzlich lese ich vom urdeutschen Kurs für "mollige Frauen". Als dicker Mann will ich schon grinsen. Aber es bleibt beim kläglichen Versuch.

Atemlos bin ich, und die Luft bleibt weg. Kein englisches Wörterbuch im Regal. Nur Erinnerungen an den Volkshochschulkurs in Spanisch für Anfänger. Keine Übersetzung für Body-Control, The Pilates Way, Street Motion, Step Inspiration. Franzi, die Übungsleiterin, und Fritz, der Zivildienstleistende, verschwinden durch die Zimmerdecke. Ein Top-Presenter nähert sich. Was der wohl präsentieren möchte?

Aber ich will weder ein Fahrrad kaufen noch eine Ferienwohnung buchen. An Gymnastik für Bauch, Beine und Po denke ich, an Kegeln, an Wandern und Schwimmen, dazu Wasser- und Wirbelsäulengymnastik, vielleicht etwas für die Ausdauer und gegen Osteoporose.

Statt dessen Aerobic-the Step & P@mp und Aerobic-the Step + Bodyforming. Wie wär's denn mit Runnin Trimmix oder Dance-o-Mat, womöglich "Tanz auf der Tenne"? Da ist auch noch Memo Skate im Angebot, hurra: Skat als Gedächtnistraining. Denkste.

Inline-Skating mit besonderen Figuren als Drei-Minuten-Spiel. Endlich: ein Auto, ein Auto: "BMW". Von wegen. "Bauch-muss-weg". Dabei war ich fast schon so weit, träumerisch bei "unseren Inserenten" einzukaufen, wie es die Vereinszeitschrift immer mal wieder veröffentlicht. Aber auch da ist der deutsche Weg verbaut. "Go shopping to ..." heißt jetzt die Aufforderung.

Ein letztes Aufbäumen, und ich wache auf. Das war vielleicht ein Traum. Dabei habe ich die Kurse selbst mit abgeseget. Sie sind voll belegt und bringen Geld in die Vereinskasse. Die "Happy-hour-Hüpfer" sind prima drauf. "Back and Stretch" hört sich viel besser an als "Rückenschule", obwohl es das genau ist. "Kidsdance" sind Tänze und Bewegungsformen für Kinder.

In Zukunft will ich auch sprachlich dazu gehören. Ein Angebot hört sich sehr gut an. "Fitness at Christmas" ist es betitelt. Es reimt sich zwar nicht so richtig. Aber ich kann's verstehen.

**Karl Hoffmann**



Neulich – kurz nach einem 7:9 – in der Stammkneipe um die Ecke